

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schöllner eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach im Jahr 2021. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Aufgrund der Covid-19-Einschränkungen findet die Sitzung online über Cisco-Webex statt. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Herr Dr. Dees, Herr Neidhardt und Herr Prof. Dr. Schulze sind als Betreuungsstadträte anwesend. Insgesamt sind 15 Bürgerinnen und Bürger online anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Es wird ein zusätzlicher TOP „Rufbusse in Erlangen – Wiedereinführung der Linie 287T“ aufgenommen. Zu Beginn der Sitzung wird auf die Besonderheiten der Online-Sitzung hingewiesen. Vor allem auf die technischen Möglichkeiten beim Abstimmen und die Mikrofon-Disziplin.

TOP 1: Klimabudget Beiräte: Vorstellung und Bildung Arbeitskreis

In diesem Jahr soll ein sog. Klimabudget für die Orts- und Stadtteilbeiräte neu eingeführt werden. Federführend ist hier das Umweltamt der Stadt Erlangen. Pro Beirat stehen 5.000 Euro Jahresbudget zur Verfügung, die für Projekte im Ortsteil eingesetzt werden sollen, die das Klima verbessern bzw. den jeweiligen Ortsteil „grüner“ machen.

Frau Ortsbeirätin Depner erläutert die bisherigen Überlegungen und Besprechungen. Am 25. März 2021 findet hierzu das nächste Treffen statt. Hierbei soll bereits über das künftige Antragsverfahren (feste Termine oder Windhund-Prinzip) gesprochen werden. Grundsätzlich ist der Ortsbeirat Kosbach mit beiden Versionen einverstanden. Es geht hier noch um die Details.

Frau Ortsbeirätin Rettelbach schlägt die Gründung eines Arbeitskreises vor. Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates stimmen diesem Vorgehen zu. Es soll hierzu ein Termin mit den Ortsbeiräten festgelegt werden. Anschließend wird bekannt gegeben, wie das weitere Verfahren abläuft.

Der Ortsbeirat beauftragt Frau Depner und Frau Rettelbach mit der Gründung eines Arbeitskreises. Einstimmig.

TOP 2: Felderpfade; Beteiligung am Projekt von HeimatERhalten e.V.

Dem Ortsbeirat Kosbach steht ein eigenes Jahresbudget in Höhe von 500 Euro zur Unterstützung von Projekten zur Verfügung. Es wird vorgeschlagen das Projekt von HeimatERhalten e.V. „Felderpfade“ zu unterstützen. Hier werden Feldwege als Mittel der Kinder- und Erwachsenenbildung bei Pflanzen- und Insektenkunde eingesetzt. Hier kann in der freien Natur etwas gelernt werden. Daher möchte der Ortsbeirat das Jahresbudget für diesen Zweck einsetzen. Es werden davon Bänke angeschafft, um ein Verweilen an diesen Pfaden zu ermöglichen. Auch der Stadtteilbeirat Büchenbach unterstützt dieses Projekt. **Der Ortsbeirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.**

TOP 3: Antrag auf aktuelle Zählung der Radfahrten zur Erarbeitung eines Konzeptes

Der Ortsbeirat Kosbach stellt einen Antrag auf Zählung des Radverkehrs an der Kreuzung Haundorfer Straße / Kieselbergstraße. Die Zählung soll in Ost-West- und Nord-Süd-Richtung durchgeführt werden. Dies ist wichtig um für dein Konzept mit dem ADFC verlässliche Zahlen zu haben. Die letzte Zählung erfolgte bereits im Jahr 2015. Diese Zahlen sind längst nicht mehr aktuell, da sie weder die Baugebiete Büchenbach I und II, noch den durch die neuen Verwaltungsgebäude in Herzogenaaurach bedingten Radverkehr berücksichtigen.

Mit diesen Zahlen soll ein Konzept zu einer Umgehung von Häusling für Radfahrer erstellt werden. Hier soll auch ein Konzept für den Fahrradverkehr im Erlanger Stadtwesten auf den Weg gebracht werden. Hierzu gab es bereits einen Termin mit dem ADFC, der dieses Konzept miterstellen wird.

Wichtig ist, dass die Zählungen außerhalb der Ferien erfolgen. Am besten wäre ein Zeitpunkt nach den Pfingstferien. **Der Antrag des Ortsbeirates wird einstimmig angenommen.**

TOP 4: Alte Scheune Steudach: Nutzung des Geländes nach Abriss

In Steudach steht an der Kieselbergstraße / Abzweigung Neuses an der Süd-Ost-Ecke ein altes Gebäude, das einer Kirche bzw. einem Feuerwehrhaus ähnelt. Die Stadt Erlangen hat hier die Baufälligkeit festgestellt. Eine Ortsbesichtigung mit der Stadt Erlangen und dem Ortsbeirat hat ergeben, dass die Sanierungskosten für einen Erhalt der Scheune zu hoch sind. Daher wurde der Beschluss gefasst die Scheune abzureißen.

Nun stellt sich die Frage nach der weiteren Nutzung des Geländes nach dem Abriss. Eine Wohnbebauung ist von den Bürgerinnen und Bürgern nicht gewünscht. Daher ist die Idee entstanden an dieser Stelle einen Dorfplatz bzw. Aufenthaltsort mit Bänken und Begrünung zu schaffen. Dies würde die Wohn- und Lebensqualität aller Steudacher Bürgerinnen und Bürger steigern, da der öffentliche Platz von allen genutzt werden kann.

Der Ortsbeirat stellt den einstimmigen Antrag an dieser Stelle einen Dorfplatz mit Begrünung und Bänken für die Steudacher Bevölkerung zu schaffen.

TOP 5: Spielplatz Steudach: Ergänzung des Spielplatzes durch Spielgerät

Frau Ortsbeirätin Wein berichtet von einem Treffen mit Frau Spiekermeier vom Spielplatzbüro der Stadt Erlangen und einer Mutter bzgl. des Spielplatzes in Steudach. Der Spielplatz besteht mittlerweile seit rund 40 Jahren und ist entsprechend zu ertüchtigen.

Es soll eine Begrenzung mit Baumpalisaden erfolgen. Ein Spielgerät soll zusätzlich angeschafft werden. Wünschenswert ist ein kleines Trampolin oder ein Spielgerät für kleinere Kinder. Dieses Spielgerät sollte möglichst zeitnahe angeschafft werden. Es wird auch nach der Möglichkeit gefragt eine Balancier-Möglichkeit (ähnlich einer Slack-Line) zu schaffen. Insgesamt soll der Spielplatz durch die Anschaffung von Spielgeräten aufgewertet werden.

Der Ortsbeirat Kosbach **beantragt einstimmig die Anschaffung eines Spielgerätes** und einer Balancier-Möglichkeit und die **Aufwertung des Spielplatzes in Steudach** durch die Begrenzung mit Baumpalisaden und weiteren geeigneten Maßnahmen.

TOP 6: Baum an der Kirche in Steudach: Antrag auf Fällung nebst Ersatzbepflanzung von standortgerechten Laubbäumen

Neben dem Gebäude der Feuerwehr in Steudach steht ein Nadelbaum (Kiefer) der aus Sicherheitsgründen entfernt werden muss. Die Stadt Erlangen hat selbst bereits darauf hingewiesen, dass Äste entfernt werden müssen. Der Baum steht ca. 50 Zentimeter vom Mauerwerk entfernt und soll aus Gründen der Gebäudesicherung entfernt werden. Das Problem ist der Stadt Erlangen bereits seit 2015 bekannt. In der Vergangenheit gab es bereits eine Zusage auf Entfernung des Baumes durch den damaligen Leiter, Herrn Redel und wurde in einigen Sitzungen des Ortsbeirates thematisiert.

Der Ortsbeirat stellt nun einen Antrag auf Fällung der Kiefer aus Sicherheitsgründen. Der Baum soll baldmöglichst gefällt werden. Der Antrag des Ortsbeirates ist einstimmig.

Als Ersatz sollen 2 bis 3 Laubbäume gepflanzt werden, die standortgerecht sind und vor allem mit den kommenden, trockenen Jahren zurechtkommen werden. Die Bäume sollen bereits eine gewisse Größe haben.

TOP 7: Bienenwiese Häusling und Erneuerung der Bankette

Bei den letzten Sitzungen wurde darauf hingewiesen, dass der Platz als Parkplatz entfremdet wird. Dies wurde mittlerweile durch das Setzen von Steinen verhindert. Eine Nutzung als Parkplatz ist daher nicht mehr möglich. So ist nun eine Blumen- bzw. Bienenwiese entstanden. Auch die umgrenzende Bankette wurde erneuert.

Der Ortsbeirat ist mit dem jetzigen Zustand sehr zufrieden und bedankt sich bei der Verwaltung für die Umsetzung.

TOP 8: Erfahrungsbericht zu Hindernissen für Radfahrer in Häusling

Auf der Ostseite von Häusling wurden in den abgesenkten Bordstein Pfosten gesteckt. Dies hat sich bislang bewährt, um die Situation mit den Radfahrern zu entschärfen. Die Maßnahme hat zu einer klaren Verbesserung der Situation beigetragen. Die Nutzung des Gehweges für Fußgänger hat sich deutlich verbessert.

Leider ist es derzeit nicht möglich die Maßnahme durch die Polizei kontrollieren zu lassen, da diese durch die Covid-19-Pandemie viele andere Aufgaben übernehmen müssen. Der Ortsbeirat bittet trotzdem darum Kontrollen durchzuführen, wenn diese wieder möglich sind.

Der Ortsbeirat wird die Situation weiter beobachten und nötigenfalls weitere Maßnahmen vorschlagen.

TOP 9 NEU: Rufbusse in Erlangen – Wiedereinführung der Buslinie 287T

In der letzten Sitzung des UVPA am 16. März 2021 wurde die Beantwortung der Fragen zur Einführung der Rufbusse in Erlangen vertagt. Es sollen zunächst die betroffenen Ortsbeiräte Stellung beziehen können.

Hintergrund ist, dass die Linien 281T, 283T, 287T und 293T durch die Erlanger Stadtwerke durch sog. Rufbusse ersetzt worden sind.

Zunächst bittet der Ortsbeirat um Beantwortung der Frage wieso hier keine Bürgerbeteiligung erfolgt ist. Weder die betroffenen Bürger noch die Ortsbeiräte wurden vor dieser Entscheidung der Erlanger Stadtwerke einbezogen oder informiert. Warum wurde nicht informiert?

Es stellen sich hier weitere Fragen: Was ist der Zweck der Einführung der Rufbusse, wenn dadurch keine Kosten eingespart werden? Dies ist Nr. 10 der beantworteten Fragen (Anlage 2).

Die Umstellung auf Ruftaxis bringt für die Bürgerinnen und Bürger erhebliche Nachteile. Eine Mutter berichtet, dass es keinen Platz für Kinderwagen gibt. Allerdings gibt es auch keine Kindersitze in den Ruftaxis. Ihr wurde geraten ihr Kind (18 Monate) auf den Schoß zu nehmen.

Die Informationspolitik der Fahrer wird ebenfalls stark kritisiert. Auf Nachfragen wurde unsachlich und mit Nichtwissen geantwortet. An den Bushaltestellen befinden sich keine Aushänge die informieren. Diese Zustände werden vom Ortsbeirat Kosbach erheblich kritisiert und angemahnt.

Auch für Schülerinnen und Schüler fährt der Bus nicht mehr regulär alle Haltestellen an. Als Beispiel wird genannt, dass die Kinder am Freitag um 12:30 Uhr nicht mehr nach Hause kommen

Nachdem die Ruftaxis keinem Fahrplan folgen und nur zur nächsten Bushaltestelle fahren, ist der Anschluss nicht gewährleistet. Die ohnehin langen Fahrzeiten in die Innenstadt verlängern sich durch die niedrige Frequenz der Busse nochmals.

Ältere Bürger und Besucher des Friedhofes haben wegen ihren häufiger vorhanden Gehbehinderungen nicht die Möglichkeit auf Ruftaxis (Rufbuslinie) auszuweichen, da sie Schwierigkeiten beim Ein-, und Aussteigen in die kleinen Fahrzeuge haben.

Der Altersdurchschnitt der Bewohner von Kosbach-Häusling-Steudach liegt weit über dem der Reststadt (siehe Sozialstruktur der Stadt Erlangen S. 65-80). Dem wird nicht Rechnung getragen. Internet und Handy sind gerade in dieser Altersschicht keine geeigneten Informationsmedien.

Es ist weder aus ökologischer noch aus Gründen der Förderung des ÖPNV nachvollziehbar warum man die Bürger zur Benutzung von Privat-PKWs zwingt.

Der Ortsbeirat Kosbach stellt einstimmig den Antrag auf sofortige Wiedereinführung der Linie 287T als reguläre, vollwertige Buslinie,

um die genannten Zustände abzustellen. Diese Wiedereinführung muss so schnell wie möglich erfolgen und umgesetzt werden.

Ein Vertreter der Erlanger Stadtwerke wird in die nächste Sitzung des Ortsbeirats Kosbach eingeladen. Hier soll **gemeinsam** nach geeigneten Lösungen gesucht werden wie derartige Maßnahmen künftig verhindert werden können.

TOP 10: Bericht der Verwaltung:

- wird verlesen

TOP 11: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 12: Anfragen/Sonstiges:

- Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Kosbach ist für den 22.06.2021 geplant. Derzeit ist noch nicht absehbar, ob diese Sitzung wieder online oder als Präsenz-Sitzung stattfinden wird. Die Ortsbeiräte und die Bürgerinnen und Bürger werden informiert, sobald es hierzu Erkenntnisse gibt.

gez.
Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer